

# PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: 15. Februar 2013, 12:30 Uhr



## Negativpreis „Plagiarius“ rückt skrupellose Fälschungen ins öffentliche Licht

*Das Geschäft mit Plagiaten und Fälschungen boomt. Globalisierung, Internet und leichtgläubige Schnäppchenjäger ermöglichen den Fälschern weltweite Umsätze und milliardenschwere Gewinne. Die Schäden seitens der Originalhersteller sind enorm, die Gefahren für Verbraucher ebenfalls. Die Lösung des Problems: Boykott von billigen Nachahmungen - Plagiate melden statt kaufen !*

## Plagiarius-Verleihung auf der Frankfurter „Ambiente“

Der Negativpreis „Plagiarius“ wurde am 15. Februar 2013 auf der Frankfurter Konsumgütermesse „Ambiente“ zum 37. Mal verliehen. Bereits seit 1977 vergibt die Aktion Plagiarius e.V. die gefürchtete Negativ-Auszeichnung an Hersteller und Händler besonders dreister Nachahmungen. Ziel des Vereins ist es, die skrupellosen Geschäftspraktiken von Plagiatoren ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und Industrie, Politik und Verbraucher für die Problematik zu sensibilisieren. Trophäe ist ein schwarzer Zwerg mit *goldener Nase* - als Symbol für die exorbitanten Gewinne, die die Produktpiraten sprichwörtlich auf Kosten innovativer Unternehmen erwirtschaften.

Der Verein stellte während der Verleihung klar, dass die Auszeichnung mit dem „Plagiarius“ nichts darüber aussagt, ob die jeweilige Nachahmung im juristischen Sinne erlaubt ist oder nicht. „Die Aktion Plagiarius kann und darf kein Recht sprechen. Wir können aber auf Unrecht und die Probleme der betroffenen Unternehmen aufmerksam machen“, so Prof. Rido Busse, Initiator des Plagiarius.

## Die eierlegende Wollmilchsau zum Schnäppchenpreis

Der konsumhungrige Kunde von heute will am liebsten alles in einem haben: Sichere Produkte mit vielfältigen Funktionen, optisch ansprechendem Design, fair und nachhaltig hergestellt, mit renommiertem Markenlogo als Statussymbol – und das Ganze möglichst zum Schnäppchenpreis. Kreativität, Qualität und Sicherheit haben aber ihren Preis. Denn von der ersten Idee bis zum marktreifen Endprodukt ist es oftmals ein langwieriger und kostenintensiver Prozess – nicht für die Nachahmer, aber für die innovativen Originalhersteller. Letztere stecken viel Geld, Know-how und Erfahrung in die Entwicklung neuer Produkte. Sie gehen in *Vorleistung* und sind auf einen entsprechenden Markterfolg angewiesen, damit sie auch zukünftig in Neuentwicklungen investieren und Fortschritt und Arbeitsplätze sichern können. Unternehmerisches Risiko und Mut müssen sich lohnen.

Die Verbraucher sollten sich bewusst machen, *wer* neue Ideen umsetzt und für genau die Vielfalt sorgt, die sie einfordern. *Die Nachahmer sind es nicht.* Kreative Leistungen – ob im Design oder in der Technik - verdienen eine faire Entlohnung und brauchen wieder eine stärkere Wertschätzung durch die Gesellschaft.

## Zoll beschlagnahmt immer mehr gefälschte Waren

In 2011 haben die europäischen Zollbehörden an den EU-Außengrenzen mehr als 115 Millionen rechtsverletzende Artikel im Wert von 1,3 Milliarden Euro beschlagnahmt und erfolgreich aus dem Verkehr gezogen. Das entspricht einer Zunahme von 15% gegenüber dem Vorjahr. Knapp drei Viertel (73%) der festgehaltenen Waren kamen auch 2011 aus China; insgesamt wird ein Großteil der Fälschungen nach wie vor in Südostasien, Lateinamerika, Osteuropa und der Türkei hergestellt. Die Industrieländer selbst sind aber häufig die Auftraggeber oder Importeure solcher Nachahmungen.

Immer häufiger gelangen gefälschte Waren dabei heutzutage auf dem Postweg in die EU. Grund sind die steigenden Online-Käufe, u.a. auch von Medikamenten. Verbraucher verkennen, dass die Fälscher längst einen Großteil ihrer kriminellen Machenschaften ins Internet verlagert haben.

Laut Europäischer Kommission gehen die oftmals international agierenden Netzwerke immer professioneller vor, um sich den Kontrollen des Zolls zu entziehen. Sogenannte Freizonen, u.a. in Dubai, entwickeln sich zunehmend zu blühenden Umschlagplätzen von rechtsverletzenden Waren. Die Fälschungen werden dort umgeladen und neu etikettiert, um den wahren Ursprung der Ware zu verschleiern und vom Verdacht des Plagiats abzulenken.

### **Das schmutzige Geschäft mit Fälschungen**

Produkt- und Markenpiraterie ist ein höchst lukratives Geschäftsmodell, das seine Abgründe in Form von minderwertigen Materialien, giftigen Inhaltsstoffen, fehlenden Qualitäts- und Sicherheitskontrollen sowie menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen offenbart. Interpol bestätigt darüber hinaus die Beteiligung von mafiösen Organisationen, die den Handel mit Fälschungen u.a. zur Geldwäsche und Finanzierung anderer Aktivitäten nutzen.

Billige Kopien passieren nicht „aus Versehen“. Die Fälscher handeln vorsätzlich, skrupellos und rein aus Profitgier. Sie kopieren das fertige, am Markt erfolgreich etablierte Endprodukt und minimieren ihr eigenes unternehmerisches Risiko. Genau wie ihre unternehmerische Verantwortung. Billigend nehmen Sie Gesundheitsrisiken bei Fabrikarbeiter(inne)n und Verbrauchern in Kauf.

### **Mitverantwortung des Handels**

Ein umfangreiches Produktsortiment rechtfertigt nicht die Vernachlässigung der Prüfpflichten beim Einkauf. Händler, die von einem vielfältigen, häufig wechselnden Warenangebot profitieren, können die damit einhergehenden Pflichten nicht mit der Entschuldigung von sich weisen, dass die Anzahl der Waren unüberschaubar groß sei. Grundsätzlich müssen alle im Handel erhältlichen Produkte technisch einwandfrei und sicher sein. Darüber hinaus dürfen sie keine Rechte Dritter in Bezug auf Marke, Design oder Technik verletzen. Wenn der Handel sein gutes Image und das Vertrauen seiner Kunden nicht aufs Spiel setzen möchte, sollte er im ureigensten Interesse seinen Qualitätsansprüchen gerecht werden und Produktsortiment und Lieferketten sorgfältig prüfen.

### **Verbraucher integrieren und fürs Original begeistern**

Eine aktuelle Studie der Beratungsgesellschaft Ernst & Young belegt, dass 65% der Verbraucher bereits Plagiate und Fälschungen gekauft haben, 30% sogar bewusst; junge Konsumenten haben besonders wenig Bedenken.

Unternehmen müssen sich also die Frage stellen, *warum* Konsumenten oft und ohne Unrechtsbewusstsein zu Nachahmungen greifen. Und sie müssen ggfs. ihre Preispolitik oder Kommunikationsstrategie überdenken und anpassen. Denn angesichts der Tatsache, dass nicht nur Fälschungen, sondern zunehmend auch (Teile der) Originalprodukte in Niedriglohnländern hergestellt werden, sind Kunden irritiert über die großen Preisunterschiede. Original und Fälschung sind auf den ersten Blick täuschend ähnlich. Die Herausforderung für Hersteller besteht folglich darin, Qualitätsunterschiede und den Mehrwert des Originals erkennbar zu machen und klarer zu kommunizieren. Zusätzlich müssen Anreizsysteme geschaffen werden: Der Kunde von heute will Erlebniswelten, er will gefragt werden und einen aktiven Beitrag leisten, z.B. bei der Produktentwicklung oder der Produktauthentifizierung. Die Integration – auch beim Aufspüren von Plagiaten – macht den Kunden zum Verbündeten. Interaktive Kommunikation über Websites, Smartphones und Social Media Plattformen bieten Möglichkeiten für einen intensiven Austausch mit und einen Imagegewinn beim Kunden.

### **Wunsch nach Statussymbolen größer als schlechtes Gewissen ?**

Märkte unterliegen den Gesetzen von Angebot und Nachfrage. Jeder einzelne Konsument trägt also eine erhebliche Mitverantwortung für Erfolg oder Misserfolg von Piraterieware und sollte sich vor dem Kauf fragen: Unter welchen (Herstellungs-) Bedingungen kann ein solch billiger Preis zustande kommen? Wen bereichert man mit seinem Kauf? Würde ich Kinderarbeit und Sicherheitsmängel beim Original akzeptieren? Ist in unserer Gesellschaft der Wunsch nach Statussymbolen wirklich größer als das schlechte Gewissen? Verbraucher dürfen sich nicht blauäugig der Illusion hingeben, Ziel der Fälscher sei es, ihnen mehr Vielfalt oder günstige Alternativen zu bieten.

Fakt ist: Für mehr als genug Vielfalt sorgen tausende kreative Hersteller aus aller Welt: Noch nie gab es eine solch große Auswahl an Produkten – in unterschiedlichsten Preis- und Qualitätsabstufungen und für jeden Geschmack. Wer braucht da noch Fälschungen?

### **Die Devise lautet: Plagiate melden statt kaufen !**

## **Praxisnahe Sensibilisierung im Museum Plagiarius in Solingen**

Das Museum Plagiarius präsentiert die Sammlung der Plagiarius-Preisträger von 1977 bis heute. Die Ausstellung umfasst mittlerweile mehr als 350 Produkte der unterschiedlichsten Branchen und zeigt jeweils Original und Plagiat im direkten Vergleich. Die vielen Praxis-Beispiele verdeutlichen anschaulich Ausmaß, Schäden und Gefahren von Plagiaten und tragen maßgeblich zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit bei. Ergänzt wird die Sammlung durch vom Zoll beschlagnahmte Fälschungen. Die aktuelle Sonderausstellung „Farina Original Eau de Cologne - 220 Jahre Kampf gegen Nachahmer“ wird bis Sommer 2013 verlängert.

**Neu:** Plagiarius präsentiert sein **simpleshow-Erklär-Video** „**Warum man auf das Original vertrauen sollte**“ – informativ, unterhaltsam und leicht verständlich auf den Punkt gebracht !

Mit freundlicher Unterstützung von simpleshow - Das Original ([www.simpleshow.com](http://www.simpleshow.com))

**Video:** [www.plagiarius.com/simpleshow\\_de](http://www.plagiarius.com/simpleshow_de)

---

## **Die Jury des Plagiarius-Wettbewerbs 2013:**

---

Die Jury wird jedes Jahr neu zusammengestellt aus Vertretern der unterschiedlichsten Bereiche (Design, Gewerblicher Rechtsschutz, Wirtschaft, Fachverbände, Medien etc.). Die Jury des Plagiarius-Wettbewerbs 2013 setzte sich wie folgt zusammen:

### **Dr. Gabriele Holthuis**

Direktorin Ulmer Museum, Ulm

### **Iris Mann**

Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Soziales, Ulm

### **Harald Molle**

Geschäftsführer NewTec GmbH, Pfaffenhofen an der Roth

### **Wolfgang Schauensteiner**

Oberstaatsanwalt, Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

### **Heike Tschewinka**

Geschäftsführerin EVL - europäischer verband lifestyle e.V., Türkheim

### **Dipl.-Ing. Dirk Wember**

Geschäftsführer HAAS Schleifmaschinen GmbH, Trossingen

### **Prof. Dr. Peter Wesner**

Verleger, Verlag form GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

### **Steffen Zimmermann**

VDMA e.V., protect-ing.de, Frankfurt am Main

### **Juristische Beratung:**

### **Dr. Alik Busse**

Rechtsanwältin, Busse & Partner – Rechtsanwälte, München

---

## Die Preisträger des Plagiarius-Wettbewerbs 2013:

---

Die Jury traf sich am 12. Januar 2013 und vergab drei Hauptpreise, zwei Sonderpreise und fünf gleichrangige Auszeichnungen aus insgesamt 43 Einsendungen:

### 1. Preis (für Anstiftung)

#### **Straßenlampe „Latina“ (installiert auf der „Al Waab Street“, Doha, Katar)**

Original: Verlag / Design-Agentur: Santa & Cole Neoseries S.L, La Roca, Spanien  
Architektin / Designerin: Beth Galí, Barcelona, Spanien

Plagiat: Auftraggeber: Public Works Authority ASHGHAL, Doha, Katar

Ausführliche Informationen zu diesem Fall: [www.qatarfakes.com](http://www.qatarfakes.com)

---

### 2. Preis

#### **Porzellan-Serie „isola“ (4 Teile)**

Originale: Porcelanas da Costa Verde SA, Vagos, Portugal  
Design: Studio Levien, London, Großbritannien

Plagiate: Vertrieb: GALERIA Kaufhof GmbH, Köln, Deutschland (unter der Eigenmarke „Galeria home“)

---

### 3. Preis

#### **Gehrungsschere (mit 45° Anschlägen)**

Original: Gebr. Schröder GmbH, Kiel, Deutschland (Marke „Original-LÖWE“, hier OEM produziert für Firma „Würth“)

Plagiat: Vertrieb: Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Deutschland  
Ursprungsland: Taiwan - ohne entsprechende Kennzeichnung

---

## Fünf gleichrangige „Auszeichnungen“ wurden vergeben an:

---

#### **Fenstersauger „Window Vac WV 75 plus“**

Original: Alfred Kärcher GmbH & Co. KG, Winnenden, Deutschland

Plagiat: Hersteller: Ningbo Elmar Electric Manufacture Co., Ltd., Zhejiang, VR China  
Vertrieb: Ningbo Yadi Import & Export Co., Ltd., Zhejiang, VR China

---

#### **Spielzeug-Betonmischer „MB Actros“**

Original: BRUDER Spielwaren GmbH + Co. KG, Fürth, Deutschland

Plagiat: HM Studio a.s., Horomerice, Tschechien

---

#### **Keramik-Messerschärfer**

Original: Master Cutlery Corporation, Funabashi, Japan

Plagiat: Hersteller: Zhejiang Dasheng Mould Plastic Co., Ltd., Zhejiang, VR China  
Vertrieb: Ein schwedischer Händler hat sich vor der Jurysitzung mit Master Cutlery geeinigt und die Plagiate vom Markt genommen

---

#### **Silikonförmchen „EasyChoc-ROBOCHOC“**

Original: SILIKOMART S.R.L., Mellaredo di Pianiga, Italien

Plagiat: Vertrieb: PLÁSTICOS VIDAL S.L, Ollería, Spanien

---

## Eierbecher „McEgg“

Original: WMF AG, Geislingen/Steige, Deutschland

Plagiat: Vertrieb: RNA Resources Group Ltd., Dubai

---

## Folgende zwei „Sonderpreise“ wurden verliehen:

---

### Sonderpreis für Fälschungen

#### LED-Taschenlampe “LED LENSER P7” und LED-Stirnlampe “LED LENSER H7“

Originale: Zweibrüder Optoelectronics GmbH & Co. KG, Solingen, Deutschland

Fälschungen: Hersteller: JRS Technology Co., Ltd., Guangdong, VR China

Vertrieb: Mehrere deutsche Händler haben strafbewehrte Unterlassungserklärungen unterschrieben und die Fälschungen vom Markt genommen

---

### „Hyänen-Preis“

#### Küchenschneidegerät „swizzProzz sP20“

Original: swizzProzz AG, Beckenried, Schweiz

Vertrieb Nachahmungen:

- 1) Plagiat 2011: Zhejiang, VR China / Frankreich
- 2) Fälschung 2012: Ningbo, VR China
- 3 + 4) Plagiate 2013: Tsubasa Corp. Tokio, Japan
- 5) Plagiat 2013: Kowell Industry Corporation, Goyang, Südkorea
- 6) Plagiat 2013: unbekannt, Taiwan (R.O.C.)
- 7) Fälschung 2013: Ningbo Haishu Lihui Export & Import Co., Ltd., VR China

---

## Die Verleihung des „Plagiarus 2013“ fand statt während der

Frankfurter Konsumgütermesse „Ambiente“  
im Congress Center der Messe Frankfurt, Raum „Illusion 1-3“  
am Freitag, 15. Februar 2013, 12:30 Uhr.

Die ‚Laudatio‘ auf die Preisträger hielt **Dr. Walter Döring**, Stv. Ministerpräsident a. D. und Geschäftsführender Gesellschafter ADWM GmbH - Akademie Deutscher Weltmarktführer.

Die Plagiarus-Preisträger 2012 und 2013 werden im Rahmen der **Sonderschau „Plagiarus“** vom 15. - 19. Februar 2013 im **Foyer 5.1 / 6.1** ausgestellt. Nach der Ambiente werden die aktuellen Preisträger im Museum Plagiarus in Solingen präsentiert.

---

## Impressum

---

Aktion Plagiarus e.V.  
Prof. Rido Busse / Christine Lacroix  
Nersinger Straße 18  
D-89275 Elchingen, Germany

Tel: + 49 (0)7308 – 922 422  
Fax: +49 (0)7308 – 922 423  
info@plagiarus.com  
www.plagiarus.com

**Anlage: CD-Rom mit Preetexten und Fotos der Preisträger**

**Download: [www.plagiarus.com](http://www.plagiarus.com) ("Wettbewerb" / „Presse" / „Museum“)**

**Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten // Sperrfrist: 15. Februar 2013, 12:30 Uhr**

---